

Börse - Handel - Wirtschaft

Ämtliche sächsische Notierungen vom 2. Januar.

Dresden. Die Börse verkehrte in uneinheitlicher Haltung doch gingen die Schwankungen nach oben wie nach unten in einzelnen Fällen über 3 Prozent nicht hinaus. Die Umsätze waren wesentlich geringer als am Jahresabschluss. Höher waren Dresdener Handelsbank um 2, Berliner Bank um 5, Meibach um 0,5, Ritterbräu um 4, Reichelbräu um 3, Herkules und Pöde-Stammaktien um je 2,5 Prozent. Weiter gewonnenes Sondermann u. Sitter Lit. B 5,5, desgl. Lit. A 2 und Dresdener Albumin-Gewerkschaft 2 Prozent. Niedriger lagen Dresdener Baugesellschaft um 3, Speicherei Meisa um 2, Brauerei G. H. Linger und Kitzl um je 2, Wehrüber Langer um 3,25, Dresdener Gardinen um 2,25, Plauerer Gardinen um 2, Dr. Kurz-Aktien um 4, Ber. Strohhof um 3, Glasfabrik Proschwitz um 1, Walter u. Söhne sowie Polyphon um je 3,25, Wilmann und Ber. Kinder um je 2 Prozent. Reichsanleiheablosungsschuld (Mitbewilligung) fand Beachtung und wurde 0,75 Prozent höher bezahlt Handelskurrentencheine Reihe III verloren 1,25 Prozent.

Leipzig. Die Börse verkehrte in uneinheitlicher Haltung doch überwogen die Kursaufbesserungen. Höher notierten Ritter um 7, Leipziger Meibach um 4, Polyphon um 3, Chemnitzer Aktienspinner um 2 Prozent. Dagegen verloren Dürfeld 4, Störh und Halle Zucker je 3, Gold 2 Prozent. Am Anleihemarkt beschränkte sich das Geschäft auf Anleiheablosungsschuld, die eine Kleinigkeit stiegen.

Chemnitz. Die Börse zeigte eine nicht unfreundliche Tendenz. Das Geschäft bewegte sich aber in ziemlich engen Grenzen. Von Maschinenaktien erzielten David Richter, Sondermann u. Sitter und Sachsenwert bis zu 5 Prozent. Bauaktien hatten Erhöhungen bis zu 1,50 Prozent zu verzeichnen. Richter notierten Chemnitzer Spinner um 3, Röhde und Dürfeld um je 2,50 Prozent. Der Freibrief lag fest.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 508 Rinder, darunter 53 Ochsen, 276 Bullen, 218 Kühe, 51 Färsen, 927 Kälber, 605 Schafe, 2928 Schweine. Verkauf: Bei Rindern, Kälbern und Schweinen schlecht, bei Schafen langsam. Preise: Ochsen a) 37-59, b) 45-55, c) 40-44; Bullen a) 50-54, b) 42-49, c) 35-41; Kühe a) 45-50, b) 40-44, c) 30-39, d) 20-29; Färsen a) 52-57, b) 38-51; Kälber a) —, b) 75-77, c) 68-74, d) 60-67, e) 50-54; Schafe a) 57-62, b) 60-65, c) 40-52;

Schweine a) 76, b) 75-77, c) 73-74, d) 70-72, e) 68-69; Säuen 65-72.

Chemnitzer Viehmarkt. Auftrieb: 575 Rinder, darunter 110 Ochsen, 138 Bullen, 321 Kühe, 6 Färsen, 349 Kälber, 192 Schafe, 1918 Schweine. Verkauf: Bei Rindern und Schafen schlecht, bei Kälbern gut, bei Schweinen langsam. Preise: Ochsen a) 52-54, b) 47-50, c) 40-45; Bullen a) 52-54, b) 48 bis 50, c) 44-48; Kühe a) 48-50, b) 42-46, c) 30-38, d) 20 bis 28; Kälber a) —, b) 80-84, c) 75-78, d) 70-74, e) 55 bis 65; Schafe a) 53-56, b) 49-52; Schweine a) —, b) 75-78, c) 74-78, d) 72-77, e) 68-74; Säuen 62-69.

Chemnitzer Produktenbörse. Weizen, inl. 76 Ag. 212 bis 218; Roggen, inl. 72 Ag. 205-208; Sandroggen, 72 Ag. 213 bis 218; Sommergerste 235-245; Wintergerste 218-228; Hafer 210-220; Mais für Futterzwecke 223-228; Mais, Cinquantin, für Futterzwecke 247-257; Weizenmehl, 70 Prozent 36, Roggenmehl, 60 Prozent 33,50; Weizenkeile 14,50; Roggenkeile 14,50; Weizen, drahtgepreßt 15, Weizen, lose 14, Getreidestroh, drahtgepreßt 4,50.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 2. Januar.

Börsenbericht. Tendenz: Behauptet. Im Gegensatz zum vorbörslichen Freibrief, der eine eher freundliche Tendenz zu zeigen schien, eröffnete die erste Börse im neuen Jahr nicht einheitlich und überwiegend leicht abgedämpft. Da nennenswerte Orders nicht vorlagen, hielt sich die Spekulation außerordentlich zurück und die Umsätze beschränkten sich auf ein Minimum. Lediglich im Hinblick auf einige Auslandsorders für einige Spezialpapiere tätigte die Spekulation einige Umsätze. Am Geldmarkt erfuhr die Säge infolge der fortwährenden Verleumdung eine Senkung Monatsgeld ermäßigte sich auf 8-9%, Tagesgeld auf 6-8 Prozent. Bankgirierte Warenwechsel waren fast umsatzlos. Man nannte einen Satz von etwa 7 Prozent und darüber. Der Verkauf fand weiter im Zeichen der Spezialbewegungen.

Devisenbörse. Dollar 4,19-4,20; engl. Pfund 20,36-20,40; holl. Gulden 168,63-168,97; Danz. 81,42-81,58; franz. Frank 16,41-16,45; schwed. 80,88-81,02; Belg. 58,38-58,50; Italien 21,96-22,06; schwed. Krone 112,32-112,54; dän. 112,04-112,26; norweg. 111,96-112,18; tschech. 12,43-12,45; Herr Schilling 59,14-59,26; poln. Lotz (nichtamtlich) 47,00-47,20; Argentinien 1,763-1,767; Spanien 68,49-68,63.

Produktenbörse. Vom Inland waren ausreichende Offerten zur Stelle, die nur zu nachgebenden Preisen unterkunft fanden. Dies gilt für Weizen wie auch für Roggen. Am Zeitmarkt gelangte Jull erstmalig zur Veräußerung. Weizen hatte ein Aufschlag gegen Mai von etwa 4 Mark, Roggen dagegen ein

Abgeld, da man bei dieser Fruchtart bereits mit der neuen Kampagne rechnen kann, von etwa 3 Mark. Gerste, Mais und Weizen blieben still, obgleich man bei letzterem demnach wohl verbesserte Geschäftslage erwartet, da die Lager sowohl beim Konsum als auch beim Handel ziemlich geräumt sind.

Getreide- und Ölwaren per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark

	2. 1.	31. 12.		2. 1.	31. 12.
Weiz. märk.	202-204	202-204	Weizl. f. Wln.	14,0-14,5	14,0-14,5
pommersch.	—	—	Roggen f. Wln.	14,0-14,2	14,0-14,5
Roggen, märk.	200-202	201-203	Raps	—	—
pommersch.	—	—	Veinjaat	—	—
westpreuß.	—	—	Bitt.-Erbsen	42,0-50,0	42,0-50,0
Brauergerste	218-226	218-226	ff. Speiserbsen	35,0-40,0	35,0-40,0
Futtergerste	192-200	192-200	Ruttererbsen	21,0-23,0	21,0-23,0
Hafer, märk.	193-200	193-200	Belusoblen	22,0-24,0	22,0-24,0
westpreuß.	—	—	Ackerbohnen	21,0-23,0	21,0-23,0
Weizenmehl	—	—	Biden	27,0-29,5	27,0-29,5
p. 100 kg fr.	—	—	Kapin, blaue	15,0-15,5	14,5-15,0
Art. br. inl.	—	—	Kapin, arabe	17,0-17,5	17,0-17,5
Sack (jeinh.)	—	—	Teraballa	37,0-40,0	37,0-40,0
Art. u. Not.	25,7-29,7	25,7-29,7	Rapskuchen	19,9-20,2	19,9-20,2
Roggenmehl	—	—	Veinmehl	25,0-25,2	25,0-25,2
p. 100 kg fr.	—	—	Trockenschotl.	18,2-18,7	18,2-18,7
Art. inl.	—	—	Zoon-Schrot	21,8-22,1	21,8-22,1
Sack (jeinh.)	25,6-28,2	25,6-28,2	Terzml. 30/70	—	—
Art. u. Not.	—	—	Kartoffelst. d.	18,5-19,2	18,5-19,2

Mitgang der Konfurre. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Dezember 1928 durch den Reichsanzeiger 624 neue Konfurre (im November 674) — ohne die mangels Rasse abgelehnten Anträge auf Konfurreöffnung — sowie 252 (282) eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die Häufigkeit der Gründungen und Auflösungen hat im Dezember 1928 mit 1203 Gründungen und 1815 Auflösungen (einschließlich der amtlichen Lösungen) einen neuen Tiefstand erreicht. Die Kapitalsumme der Neugründungen war mit 10,9 Millionen Mark nach 43,6 Millionen Mark noch weit stärker rückgängig.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schönlank, Verlagsleitung: Paul Rumberg, Verantwortlich für die Schickung: Hermann Köllig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wiesbaden.

Ämtliche Verkündigungen

Einreichung der Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für 1928

Bis spätestens 15. Januar 1929 sind die Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1928 an die Finanzämter abzugeben. Diejenigen Arbeitnehmer, für welche die Lohnsteuer im Marktverfahren abgeführt worden ist, haben die ihnen vom Arbeitgeber auszuhändigende Steuerkarte für 1928 mit Einlagebogen an das Finanzamt abzugeben, in dessen Besitz sie zur Zeit der Patentstaatsaufnahme am 10. Oktober 1928 ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Soweit es sich dagegen um Arbeitnehmer handelt, für welche die Lohnsteuer im allgemeinen Abzugsverfahren abgeführt worden ist, liegt die Ablieferung der vorgezeichneten Belege dem Arbeitgeber ob. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, durch Anschlag in den Arbeits- u. Geschäftsräumen auf die Einreichung besonders hinzuwirken.

Verstümmelung der Einlieferungspflicht kann nach § 377 der Reichsabgabenordnung bestraft werden, die Einlieferung kann außerdem durch die im § 202 der Reichsabgabenordnung vorgesehene Strafen erzwungen werden.

Alles Nähere ist aus einem Merkblatt ersichtlich, das bei den Gemeindebehörden eingesehen und außerdem bei dem Finanzamt kostenlos entnommen werden kann.

Finanzamt Roffen, 2. Januar 1929.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Getreidehändler Paul Max Starke und Karl Emil Starke in Roffendorf Nr. 16 b wird aufgehoben, da der Zwangsvergleichsworschlag der Gemeindefuldner vom 21. November 1928 im Vergleichstermine vom 11. Dezember 1928 angenommen und vom Gerichte bestätigt worden ist.

Amtsgericht Wilsdruff, den 31. Dez. 1928.

Für Reinigung der Schornsteine im Kreisbezirk Wilsdruff ist zu den Grundbesitzern im Regulatorium vom 17. November 1928 ein Zuschlag von 40%, anstelle wie bisher 25%, mit Wirkung vom 1. Januar 1929 ab festgesetzt worden. Teilbeträge sind auf 10 Pfennige nach oben abzurunden.

Wilsdruff, am 3. Januar 1929.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes.

Die älteste Roffschlächterei,
Spelewirtschaft, Verbelegeschäft
im **Plauenischen Grunde.**
Inhaber:
Kurt Stiering, Freital, Postkapp.
Parandier Straße 26, Fernruf Amt Freital 161
« Anschlag auch nachts »
kauft laufend Schlachtpferde zu allen
höchsten Tagespreisen.
Bei Unglücksfällen sofort Tag und
Nacht mit Transportgerätschaft zur Stelle.

**Möbl. Zimmer 1 Schäferhund
mit Schlafzimmer entlaufen**
an besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.
auf den Namen Wolf händend
Zu melden
Schmiedewalde Nr. 9

Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn Privatus

Clemens Stein

sagen wir allen, die ihm durch Blumen und Geleit die letzte Ehre gaben herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heyne, den Schulen zu Helbigsdorf und Blankenstein für den erhebenden Gesang, dem Militärverein Blankenstein und Umg. für freiwilliges Tragen.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in Dein stilles Grab nach.

Clara verw. Stein nebst Kindern und Enkeln.

Helbigsdorf, am 2. Januar 1929.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und 25-jährigen Geschäftsjubiläums dargebrachten Glückwünsche und wertvollen Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Schmiedewalde, Weihnachten 1928.
Max Arnold und Frau
Gleichzeitig wünschen wir allen Freunden u. Bekannten ein glückliches gesundes neues Jahr.

Lindenschlößchen-Lichtspiele

Freitag und Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 1/3 Uhr
Das künstlerische Ereignis

Petronella

ein Film der wildromantisch-alpinen Gletscherwelt nach dem Roman von Joh. Jäger-Lehner - Ein Vorspiel u. 6 Akte

Der Deutsche Rundfunk

— weitersagen! —
ist führend in allen Rundfunkfragen

Die größte Funkzeitschrift! — bringt wöchentlich alle ausführlichen Programme der in- und ausländischen Sender

Heft 50 Pf., Monatsbezug RM 2.- / Man bestellt beim Postamt od. einer Buchhandlung / Probeheft umsonst vom Verlag Berlin N 24

Militärverein

Sonnabend, den 5. Januar

Monats- Versammlung

U. A. Beratung über unseren Wanderversuch. Zahlreichen Besuch erbetet
des Gesamtverbandes

Turnverein

Wilsdruff D. E.

Heute Turnstunde

Turnhalle g. Heig.

Gänsefedern

verkauft

Reinhold Schöne,

Schwarzenberg

Bestellungen bei

H. Danneberg, Wilsdruff

Bielandstraße 262

Fußabstreicher

kaufen Sie am vor-

teilhaftesten bei

Herm. Pinkert, Wilsdruff

gegenüb. d. Stadtverwaltg.

Von Herrschaften

wenig getragene

Anzüge und Winter-

mäntel von 10 RM. an

Hosen von 8 RM. an

einzel. Jacketts u. 8 RM. an

Westen von 1 RM. an

anfr. Doppeln u. 10 RM. an

Gummimantel

von 10 RM. an

Neue Schwedenmäntel

Kopfpaletots sowie

Anzüge in Garboline usw.

Neue Militärhosen

Greechshosen aller Art

zu staunend billigen Preisen

5% Rabatt

gegen Vorzeigen d. Anzeige

Nur bei

Langer, Dresden,

Bismarckstraße Nr. 5.

Bitte genau auf Nr. 5 achten!

Hotel Goldener Löwe

Sonntag, den 6. Januar (Hohenzaher) abends 8 Uhr

Grosses Humoristisches Konzert

angeführt von der städt. Orchesterhalle. Regie:

Johannes Eidelöv

Mitwirkung: Dresdens Stimmungschanone

Paul Lindau

Gesamtleitung: Kapellmeister Traam und Volter.

Wapfel und Bohl in a. H. H.

NACHDEM BALL

Eintrittskarten im Vorverkauf bei:

H. Schäfer, Dresden, Straße und im Konzertlokal

Dierzu laden höflichst ein

E. Philipp P. Lindau C. Schöffler

Restaurant „Tonhalle“

Sonntag, den 6. Januar nachmittags 4 Uhr

grosses Skatturnier

Dierzu laden freundlichst ein Alfred Müller

Schützenhaus-Lichtspiele

Ab Donnerstag, den 3. Januar

Die Stadt der 1000 Freuden

(Das Geheimnis einer Mutter)

Gasthof Helbigsdorf

Sonntag, den 6. Januar zum Hohenjahr

Karpfenichmaus

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau

Besteste

Gartenbau-Zeitschrift Deutschlands

Mit Beilage Geflügel- u. Kleinvieh-

Wirtschaft

Unentbehrlich für Gartenbesitzer

Probenummern und Verzeichnis von

Gartenbau-Literatur vom Verlag

Trowitzsch & Sohn, Frankfurt-a-M.

Wie die Tinte zur Feder
gehört Reklame zum Geschäft!